

## Bemerkungen über bekannte Rüssler und Beschreibung einer neuen Art.

Von Postrat **R. Formánek** in Brünn.

1. *Sciaphilus sulcirostris* Chev. wurde von Dr. Seidlitz in seinen Otorhynchiden s. str., pag. 83 für identisch mit *Brachysomus aurosus* Boh. erklärt. Da mir seinerzeit dieser Käfer nicht vorlag und die Beschreibung desselben auf *Brach. aurosus* paßte, konnte ich zur Zeit der Verfassung meiner Arbeit über die Gattung *Brachysomus* die Identität der beiden besprochenen Tiere nicht bezweifeln. Nach dem mir nun durch die Güte des Herrn Angelo Solari in Genua vorliegenden Pärchen aus Algier ist *Sciaphilus sulcirostris* zwar ein echter *Brachysomus*, dem *aurosus* sehr nahestehend und habituell äußerst ähnlich, ebenso gefärbt und beschuppt und ungefähr von derselben Größe, von demselben jedoch durch längere, anders geformte und behaarte Flügeldecken verschieden. Die letzteren sind bei *aurosus* eiförmig, an der Basis breiter als der Halsschild, mit deutlichen Schultern und einfachen Reihen mäßig langer Börstchen auf den Zwischenräumen, hingegen bei *sulcirostris* elliptisch, an der Basis so breit wie der Halsschild, mit vollkommen verrundeten Schultern und unregelmäßigen Doppelreihen kurzer, schwer wahrnehmbarer Härchen.

2. **Brachysomus Solarii**. n. sp. Unter den Arten mit den dreieckigen, gegen die Augen verlaufenden Fühlergruben durch die kurz ovalen, mit deutlichen Schultern versehenen, auf den Zwischenräumen mit unregelmäßigen Doppelreihen kurzer, nach rückwärts geneigter Börstchen gezierten Flügeldecken leicht kenntlich. Rotbraun, die Fühlerkeule dunkel, der Körper mit kleinen, isolierten, den Untergrund nicht vollkommen verdeckenden Schuppen bedeckt und mit kurzen, auf dem Kopfe und Halsschilde abstehenden, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken nach rückwärts geneigten und in unregelmäßigen Doppelreihen geordneten Börstchen besetzt. Die Doppelreihung der Börstchen tritt beim ♂ minder deutlich hervor. Der Rüssel länger als breit, parallelsseitig, im Profil besichtigt kaum gekrümmt, oben der Länge nach seicht und flach eingedrückt, mit der der Quere nach schwach gewölbten Stirne in einer Ebene liegend. Die Fühlergruben mäßig tief, dreieckig, gegen die flachen, runden Augen gerichtet, vor den letzteren abgeflacht

und abgekürzt, die unteren Kanten nach außen mäßig vorgezogen, infolge dessen ein Teil derselben als ein schmaler Streifen von oben sichtbar. Die Fühler zart, fein abstehend behaart, den Hinterrand des Halsschildes ein wenig überragend, der Schaft etwa so lang wie die Geißel samt der Keule, wenig gebogen, gegen die Spitze unbedeutend, allmählich verdickt, die ersten zwei Geißelglieder gestreckt, in der Länge wenig differierend, die äußeren quer, gegen die Keule an Breite zunehmend, die Keule kräftig, eiförmig, dicker als die Spitze des Schaftes und kürzer als die anstoßenden drei Glieder der Geißel zusammengenommen. Der Halsschild stark quer, in der Mitte am breitesten, beiderseits stark, fast gleichmäßig im Bogen verengt, hinten nur wenig breiter als vorne, oben der Quere nach stark gewölbt, ohne Eindrücke. Die Flügeldecken kurz oval, an der Basis breiter als der Halsschild, der Länge sowie der Quere nach stark gewölbt, mit deutlich hervorstehenden Schultern sowie mit mäßig starken, in ziemlich seichten Streifen undicht aufeinander folgenden Punkten und flachen Zwischenräumen, beim ♂ schmaler und paralleler, beim ♀ breiter, mit stärker ausgebauchten Seiten. Die Beine plump, mit länglichen Schuppen und abstehenden Härchen bekleidet, beim ♂ kaum merklich stärker entwickelt als beim ♀, das dritte Tarsenglied etwa zweimal so breit wie die vorangehenden, stark zweilappig, die Klauen bis zur Mitte verwachsen. Long. 2·8—3·4 mm.

Der neue *Brachysonus* gehört in die erste, durch die dreieckigen, gegen die Augen gerichteten Fühlergruben ausgezeichnete Gruppe, kann daselbst wegen der kurz ovalen Flügeldecken nur mit den Arten *transsylvanicus*, *Oertzeni* und *kubanensis* in Verbindung gebracht werden und unterscheidet sich von denselben durch deutliche Schultern und die Doppelreihung der Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken, von *Oertzeni* überdies durch die runden Augen. Die weiters in diese Gruppe gehörigen Arten sind lang gestreckt und ist deren Fühlergeißel bedeutend länger als der Schaft. Der mit der neuen Art in der Bildung der Schultern übereinstimmende *aurosus* hat überdies längere, aufgerichtete, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken in einfachen Reihen geordnete Börstchen, während bei dem in der Anordnung der Börstchen der Flügeldecken mit *Solarii* übereinstimmenden *sulcirostris* die Schultern vollkommen verrundet sind. Ein Pärchen aus der Sammlung des Herrn Angelo Solari in Genua gesammelt von Montandon in Dobroudja.

3. *Foucartia serbica* Apfelb. lag mir durch die Güte des Herrn Autors in einem von Hilf gesammelten Pärchen vor, ♂ stammt aus Ak-Palanka, ♀ aus Niš. Dieselbe ist identisch mit *Argoptochus periteloïdes* Fuß, welcher mir in typischen Stücken vorliegt und dessen Vorkommen in Serbien bereits von Dr. Seidlitz in Otiorthynchiden s. str., pag. 47 angeführt wurde.

4. *Rhinomias austriacus* Reitt. kommt nach den aus Bakony stammenden Stücken der von Heyden'schen Sammlung auch in Ungarn vor.

5. Die Angabe »Fundort Galizien« bei *Barypithes virguncula* in der Münch. Koleop. Zeitschrift 2, 154 trifft nicht zu, indem nach einer Mitteilung des Kustos Herrn Ludwig Ganglbauer die Fundortsbezeichnung »Tarnow« bei den in Betracht kommenden Tieren »Tarnowanerwald bei Görz« bedeuten soll.

6. In der Beschreibung des *Pseudoptochus uurohirtus* in W. E. Z. 1805 pag. 190 soll stehen: Halsschild etwa  $1\frac{1}{2}$  so breit wie lang statt: so lang wie breit.

## Drei neue im Quellgebiet des Indus von Professor Dr. Koken gesammelte Coleopteren.

Beschrieben von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

### **Hydrous (Pagipherus Kuw.) Piesbergeni** n. sp.

Gehört nach der Tabelle von Kuwert (D.1893) in seine IV. Gruppe des Subgen. *Pagipherus*. Mit *senegalensis* Perch. nahe verwandt.

Prosternum schleifenförmig. Alle Bauchringe matt, fein punktuliert, höchst fein, gleichmäßig behaart, die zwei letzten Segmente stumpf dachförmig gestellt, mit glänzenderer Mittellinie, undeutlich gekielt. Nahtwinkel der Flügeldecken zurückgebogen, innen mit scharfem Zähnehen. Vorderschienen außen mit erweiterter, stumpfer Ecke. Zweites bis viertes Vordertarsenglied von nahezu gleicher Länge; das fünfte beim ♂ unwesentlich dicker als beim ♀.

Schwarz, glänzend, Fühler und Palpen gelb, die Abdominal-Sternite an den Seiten mit rostgelbem Fleck. Die zarten Punktreihen der Flügeldecken sind nicht von Längsstreifen begleitet; die schwache Wölbung der Flügeldecken auf der hinteren Hälfte an der Naht dachförmig zusammenstoßend. Die Metasternalspitze bis zur Mitte des dritten Abdominalsternites reichend. Long. 36—40 mm.